



**Maryna Bohun und ihre Mutter Irina besuchten Klaus Schubert**, um ihm als 1. Vorsitzenden der Jürgen-Wahn-Stiftung für die finanzielle Unterstützung ihrer Projekte zugunsten der ukrainischen Kriegsopfer zu danken. KLAUS BUNTE

# Soester unterstützen Ukraine

## Jürgen-Wahn-Stiftung sammelte 27000 Euro für die Ukraine

**Soest** – Im Februar 2022 kam Maryna Bohun erstmals nach Soest. Ein Aufenthalt mit nachhaltigen Folgen: Er bewirkte bislang rund 27000 Euro an Spendengeldern, die die Jürgen-Wahn-Stiftung Hilfsprojekten der Ukrainerin und anderen Organisationen zukommen lassen konnte, mit denen die Opfer des russischen Angriffskriegs in ihrer Heimat unterstützt werden.

Ein Blick zurück: Am Tag, als die ersten Bomben fielen, verließ Maryna Bohun Kiew und kam als Flüchtling nach Soest, lebte vorübergehend bei einer Studienfreundin, die hier schon länger lebt. Die studierte Ökonomin, die zugleich ausgebildete Sängerin ist, wurde an ein Benefizkonzert verschiedener Chöre vermittelt, das die Stiftung in Neu St. Thomä veranstaltete. Hier begeisterte Maryna Bohun mit eigenen Kompositionen, Folklore, der ukrainischen Nationalhymne, vor allem aber mit ihrem hochemotionalen Auftritt. „Das Konzert und die anschließende Berichterstattung lösten eine große Spendenbereitschaft aus“, berichtet Klaus Schubert, 1. Vorsitzender der Stiftung. „Normalerweise nehmen wir durch solche Veranstaltungen 2500 bis 3000 Euro ein. Hier aber ergaben sich Einnahmen von 18000 Euro.“ Dazu zählten auch Gelder aus dem



**Maryna Bohun** mit einer der Familien, die sie mit ihren Hilfsprojekten unterstützt. MARYNA BOHUN

Verkauf von Werken einiger namhafter Soester Künstler. Ein Großteil davon ging seinerzeit an ein Heim für behinderte Kinder in der Donezk-Region. Schubert: „Aber wir wollten auch weiterhin helfen.“

Maryna Bohun empfahl ein Projekt, bei dem es darum geht, innerhalb des Landes geflohenen, einkommensschwachen Familien mit kleinen Kindern zu helfen, deren Väter im Krieg sind. Für Maryna Bohun eine Art Herzensprojekt. Denn ihr Lebensgefährte hatte sich zu Beginn des Kriegs freiwillig gemeldet, um sein Land zu ver-

teidigen, und ist vermutlich gefallen. Zumindest fehlt seit zwei Jahren jede Spur von ihm. Zudem gründete sie auch ein Unternehmen, das solche Frauen in Arbeit bringt durch die Anfertigung von Strickwaren, die im Wesentlichen in die USA verkauft werden.

### Rückkehr in die Heimat

Dazu kehrte die junge Frau, nachdem sie zunächst in eine möblierte Wohnung in Sundern umgezogen war, diese jedoch an ihre Mutter abgetreten hatte, in ihre Heimat zurück –

obwohl der Krieg weiter tobt. Aber vor Ort könne sie besser helfen, meint sie. Das Projekt „Grow Up“, das Bohun gründete und dessen Vorstandsvorsitzende sie auch ist, versorgt Kinder mit Schulmaterial. Auch dabei wird sie von der Jürgen-Wahn-Stiftung unterstützt. „Ziel des Projekts ist es, diese Kinder zu motivieren, wieder zu lernen und ihre kreativen und künstlerischen Fähigkeiten zu entwickeln“, sagt sie.

In dieser Woche besuchte sie ihre Mutter in Sundern und Klaus Schubert in Soest, um Danke zu sagen – nach einer 40-stündigen Busfahrt, denn einen Flugverkehr zwischen der Ukraine und Deutschland gibt es nicht mehr, seit das Bundesministerium für Digitales und Verkehr ein Flugverbot für den Luftraum über dem Land erteilt hat.

Denn ein Ende des Leids der ukrainischen Bevölkerung ist nicht abzusehen. Im Juli konnte die Stiftung dank des jährlichen Benefiz-Tennis-Turniers bei Blau-Weiß Soest noch einmal über 1200 Euro in die Ukraine überweisen. Doch sie ist weiterhin auf Spenden angewiesen. KLAUS BUNTE

### Kontakt und Info

www.juergen-wahn-stiftung.de  
Bankverbindung: DE06 4145 0075 0000 0222 02 Stichwort: Grow Up Ukraine